

**Erklärung des wirtschaftspolitischen Sprechers der  
CDU-Fraktion, Wolfgang Michels zum Thema „Ge-  
planter Stellenabbau bei Siemens in Mülheim an der  
Ruhr“ und zur Ratsresolution am 07.12.2017****Initiative für eine Sondersitzung des städtischen  
Wirtschaftsausschusses zu Jahresanfang 2018 be-  
kräftigt.**

Den von der Siemens-Konzernleitung geplanten Arbeits-  
platzabbau bei Siemens kann die Politik nicht einfach so  
hinnehmen. In den vergangenen Jahren wurden bei der Siemens AG, auch in Mülheim,  
gutes Geld verdient und gute Gewinne erwirtschaftet. Durch die von Berlin vorgegebe-  
ne Energiewende, in der die Stromerzeugung zunehmend auf nicht-fossile Brennstoffe  
umgestellt wird, haben die in Mülheim hergestellten Produkte nur noch einen sehr ein-  
geschränkten Markt.

Allerdings ist die Energiewende nicht erst seit gestern bekannt. Man hätte gegensteu-  
ern können. Mit dem Know-how der Beschäftigten und den Produktionsmöglichkeiten in  
Mülheim hätte man durchaus andere marktfähige Produkte entwickeln und schaffen  
können. Siemens ist nunmehr gefordert, zukünftig noch mehr in den Bereichen „Ener-  
giespeicherung“ und „Energieverteilung im produktiven Umfeld“ zu investieren. Hier  
liegt Potenzial für Synergien aus den verschiedenen Organisationseinheiten des Sie-  
mens-Konzerns. Den Mülheimer Siemens-Standort könnte dabei auch die Entwicklung  
eines Energie-Netzwerkes in der Region Rhein-Ruhr stärken.

Der Gewinn ist auch dank der Mülheimer Siemens-Mitarbeiter im letzten Jahr auf über  
7,6 Mrd. € angestiegen. Es ist zwar nachvollziehbar, dass die Aktionäre eine hohe Divi-  
dende bekommen. Es wäre aber vorausschauender und nachhaltiger, wenn Siemens  
noch stärker in die Zukunft investierte und deshalb eine etwas geringere Dividende ge-  
zahlt hätte. Das Ziel der Siemens-Konzernleitung muss es sein, Arbeitsplätze hochqua-  
lifizierter Mitarbeiter zu erhalten und mithilfe dieser Mitarbeiter dann auch in Zukunft  
eine angemessene Dividende zahlen zu können.

Da die Mitarbeiter am Siemens-Standort Mülheim von den aus unserer Sicht falschen  
Personalabbauplänen stark betroffen sind, hält die CDU-Fraktion im Rat der Stadt an  
ihrem Antrag fest, zum Jahresbeginn 2018 schnellstmöglich eine Sondersitzung des  
Wirtschaftsausschusses über die Zukunft von Siemens in Mülheim an der Ruhr einzube-  
rufen, um mit maßgeblichen Vertretern der Arbeitnehmer und der Standortleitung von  
Siemens und so miteinander zu sprechen.

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

- Fraktionsgeschäftsführer -